

# Krankhaftes Gesundessen : ein Fall von Hunde-Orthorexie

Autor(en): **Hoerning, Hanskarl / Kazanevsky, Vladimir**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-903354>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Ein Fall von Hunde-Orthorexie

HANSKARL HOERNING

**K**ennen Sie noch das alte Kinderlied vom Mops, der in die Küche kam und dem Koch ein Ei stahl? Haben Sie auch schon über den Widerspruch nachgedacht, dass Hunde nun wirklich nicht scharf auf Eier sind und sich hüten würden, welche zu klauen?

Wenn es denn wenigstens ein Knochen zum Abnagen gewesen wäre – aber Eier? Es muss sich hier eindeutig um einen Fall von zwanghaftem Gesund-Essen-Wollen, also um eine Fressstörung gehandelt haben. Die lässt sich aber nicht beseitigen, indem man den armen Hund mittels einer Kelle entzwei-, oder in einer noch inhumaneren Version mittels eines Löffels zu Brei schlägt.

Kein Wunder, wenn die anderen Möpfe für den ermordeten Artgenossen die Erde aufwühlten, ihm ein Grab gruben und dann noch für die von der Hundesteuer abgesetzte Summe einen teuren Grabstein setzten, dessen Inschrift besagte, dass ein Mops in die Küche kam, dem Koch ein Ei stahl und dergestalt zu einer Endlosschleife ausartete. Das ist nicht kindlich, das ist kindisch.

Ich finde daher die Neuschöpfung eines weisen Mannes für angebracht, die nicht nur die



VLADIMIR KAZANOVSKY

Endlosschleife aufhebt, sondern auch konkret im narrativen Handlungsstrang eine respektable Umdichtung vornimmt. Sie hat folgenden Wortlaut:

Ein Koch kam in die Küche  
und war zum Mops gemein.  
Da fletschte der Mops die Zähne,  
und biss den Koch ins Bein.

Er kriegte vom Koch 'nen Maulkorb,  
der rutschte ihm vom Gesicht,  
denn auf des Mopses Schnauze  
da passte ein Maulkorb halt nicht.

Ihr Köche solltet kochen,  
statt Hunde tot zu haun,  
sonst werden euch die Möpfe  
nicht nur die Eier klaun.

Nun gibt es noch eine weitere Abwandlung des Kinderliedes, die aktuell sein dürfte und wohl am ehesten einer (von wem auch immer) angedachten Gesundheitsreform entgegenkommt, und die geht so:

Ein Huhn kam in die Küche  
und legte dort ein Ei.  
Da nahm der Koch das Messer  
und schlug das Huhn entzwei.

Er kochte draus 'ne Brühe,  
weil die bekömmlich sei,  
dann quirlte er als Krönung  
hinein das Hühnerei.

Da kamen die anderen Köche,  
von Schubeck angeführt,  
und kochten um die Wette,  
was vieler Neid geschürt.

Als «Kochkunst» ward's gehuldigt,  
das Fernseh'n live dabei.  
Was letztlich dabei rauskam,  
war nichts als Fresserei.

## Aphoristiaka

### Othorektische Einsichten

Orthorexie: In einem gesunden Körper – nur gesundes Essen.

Orthorexia nervosa: Beim zwanghaften Gesund-Essen-Müssen wird der Nähr-Wert zum Mehr-Wert.

Früher prägte die Religion unseren Lebensstil, heute ist der Lebensstil unsere Religion.

Seine Nahrung ergänzte er durch Mineralzufuhr täglich – bis sein Urin einem Mineralwasser gleich.

Geronto-Doping: Im Alter ohne gesunde Nahrung – dann ist man auch nicht mehr fähig zur Paarung!

Die Wirkung der Vitamine wird falsch interpretiert, wenn man sie als vita minima deklariert.

Mit dem Geigerzähler in der Hand, geht man auf Nahrungssuche demnächst durchs Land!

Schädliches in Nahrungsmitteln? Ach, das ist doch der ewige Streit mit den ewigen Abstreitern – !

Etikettenschwindel: Vertrauen ist gut, Misstrauen besser. Kein Eisen im Spinat – da hatte man den Salat!

Epigenetik, das ist auch die Vererbung nutritiv erworbener Eigenschaften: Haben die

Eltern schon zu viel gegessen, sind die Kinder schon früh verfressen.

Epigenetik ist auch eine Ethik: Eltern fasten für ihre Kinder!

Es wäre heilsam, wenn wir von einigen Nahrungsmitteln geheilt wären, um durch andere geheilt zu werden.

Im Übrigen: Für mein gesundes Essverhalten gehe ich durch dick und dünn!

GERHARD UHLENBRUCK